

# Fantastisch fantasievoll

Schönwalde: Die Arbeiten des Grafikers Wolf Schrader kennen viele aus dem Satiremagazin „Eulenspiegel“

von Egbert Neubauer

**Schönwalde-Dorf.** Die Räume des Vereins kreativ in der Dorfstraße wirkten am Samstagabend noch kleiner als gewohnt - dicht gedrängt standen die Gäste zur Vernissage des Schönwalder Malers und Grafikers Wolf Ekkehard Schrader. „Ich begrüße sicher so viele Gäste, wie wir sie noch nie hier begrüßen konnten“, äußerte sich Karla Ehl, Vereinsvorsitzende, zufrieden.

Nur einer kleinen Anzahl von Besuchern war es vergönnt, den Künstler während seiner Eröffnungsrede zu sehen. Hier hätte sich eine Übertragung auf Leinwand und Lautsprecherboxen gut bewährt. Wolf Schrader, dem die Begabung sicher im Blut liegt, war bis 1990 als Programmierer tätig. Seither arbeitet er als Künstler freiberuflich auf dem Gebiet der Malerei und Grafik. Seine Karikaturen sind sicher vielen aus dem Satiremagazin „Eulenspiegel“ und diversen Tageszeitungen bekannt.

Zu den wichtigen Erfahrungen des Künstlers zählte, so sagte er, „dass die Farben sich verrätschlich, hinterrücks und gemein



Wolf Schrader präsentierte seine Werke. Foto: Neubauer

benehmen. So zum Beispiel Ultramarin, gesetzt zu einer gelben Fläche erscheint als schöner Blauton. Tauscht man in diesem Fall Gelb gegen eine kobaltblaue Fläche, dann erscheint Ultramarin so merkwürdig vio-

lett.“ Grund genug für Schrader sich mit den Farben auseinanderzusetzen.

Die Arbeitsresultate aus seiner Welt der Kunst können bis 23. Februar bestaunt werden. Allein beim Betrachten seiner ge-

rahmten Materialkollagen, im hinteren Raum zu sehen, gerät der Besucher in eine Ahnung. Liest er dazu die zugehörigen Bildtitel wie „Starck Toback“, „Meuchelmord“ oder „Verwundernus“ erhält er Gewissheit. Denn man kann sie förmlich fassen, die Freude, die den Künstler zu seinen Werken getrieben hat. Es ist einfach freudvoll, sich diese Applikationen anzuschauen. Auf keinen Fall sollte man diese Ausstellung verlassen, ohne in die ausgelegten Mappen mit Karikaturen geschaut zu haben. Mit Herz und Verstand, geübtem Blick und Feder wurden hier alltägliche oder tagesaktuelle Themen karikiert. Auch bei eher verhaltenen Naturen wird sich beim Betrachten dieser Blätter zumindest ein verräterisches Zucken im Mundwinkel zeigen.

Eine empfehlenswerte Ausstellung, die jeweils dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 21 Uhr und sonnabends von 10 bis 12 Uhr geöffnet ist. Auch nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 0173/6156095 können Termine vereinbart werden.